

1. Bachelor

1.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-701 VL+Ü		
LV-Art/Titel	Musikgeschichte im Überblick (V+Ü) <i>The History of Music: An Overview</i>		
Zeit/Ort	Mo 10-12 (V), MwlInst., Rm 1002 und Mo 12-13 (Ü), MwlInst., Rm 1002		
Dozent/in	Friedrich Geiger, Tobias Knickmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-701 (6 LP) Vorlesung und Übung	HIMW M4, M5, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 WB1, WB2-WB-KULTUR, FWB FB-intern, ABK2 OEst 2 (5 LP)		
<p>Kommentare/Inhalte Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen Überblick über die vielfältigen Entwicklungen, Phasen und Strömungen der Musikgeschichte von der Antike bis heute zu vermitteln. In Ergänzung zu den thematisch gebundenen Seminaren und Übungen, in denen anhand ausgewählter Ausschnitte aus der Musikgeschichte eine gezielt differenzierte und tiefgehende Herangehensweise erprobt wird, soll die Vorlesung genau umgekehrt dazu dienen, möglichst viele Phänomene der Musikgeschichte historisch einzuordnen und die hierfür erforderlichen Kriterien zu diskutieren. Um die Musikgeschichte tatsächlich in ihren Grundzügen nachvollziehen zu können, ist das begleitende Hören des angesprochenen musikalischen Repertoires sowie eine intensive Auseinandersetzung mit einem der einschlägigen Musikgeschichtsbücher erforderlich.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung findet eine einstündige Übung statt, in deren Rahmen Schlüsseltexte zu den in der Vorlesung behandelten Epochen diskutiert werden. Die Klausur zur Vorlesung findet in der letzten Semesterwoche zum Zeitpunkt der Übung statt.</p>			

LV-Nr.	56-713 VL+Ü		
LV-Art/Titel	Musik in der Antike (V+Ü) <i>Music in Ancient Times</i>		
Zeit/Ort	Do 10-12 (V), MwlInst., Rm 1002 + Do 12-13 (V), Rm 1004		
Dozent/in	Friedrich Geiger		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-713 (6 LP) Vorlesung und Übung	HIMW M4, HIMW-NF-M3, NF-M4 WB1, WB2-WB-KULTUR, FWB FB-intern		
<p>Kommentare/Inhalte Musik spielte in der Kultur der griechisch-römischen Antike eine zentrale Rolle. Die musikalische Praxis der Zeit und das Nachdenken über Musik, das sich damals ausbildete, prägten die Geschichte dieser Kunst bis auf den heutigen Tag. Der immensen musikhistorischen Bedeutung dieser Epoche steht die geringe Menge überlieferter Musik entgegen, so dass sie zugleich einen weiten Projektionsraum bildete, der sich immer wieder neu aktualisieren ließ und lässt. Fundierte Kenntnisse über die Musik der Antike sind daher nicht nur um ihrer selbst willen interessant, sondern auch für alle anderen Phasen der Musikgeschichte hilfreich. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick, der in der Übung durch das Studium ausgewählter Quellen vertieft wird.</p>			

1.2. Übungen

LV-Nr.	56-702/ 703		
LV-Art/Titel	Funktionstheorie (Ü) <i>Functional Analysis</i>		
Zeit/Ort	Di 12-14 (Ü), MwlInst., Rm 1002 / Do 16-18 (Ü), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-702 (3 LP)	HIMW M1, HIMW NF-M4		
Kommentare/Inhalte In der Übung werden anhand von einfachen Klavierwerken und Klavierliedern des 19. Jahrhunderts die Kenntnisse der harmonischen Analyse systematisch erweitert und vertieft. Daher sind der erfolgreiche Abschluss der Übung „Harmonielehre“ oder vergleichbare Kenntnisse Voraussetzung für die Teilnahme. Behandelt werden Phänomene wie Ausweichung und Modulation sowie alterierte Akkorde. Den Abschluss der Übung bildet eine Klausur.			

LV-Nr.	56-704		
LV-Art/Titel	Generalbass (Ü) <i>Thoroughbass</i>		
Zeit/Ort	Do 14-16 (Ü), MwlInst., Rm 1002		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-704 (3 LP)	HIMW M1		
Kommentare/Inhalte Inhalt der Veranstaltung sind die satztechnischen und kompositorischen Grundlagen der Musik der 17. und 18. Jahrhunderts. Ausgehend von der Oktavregel und verschiedenen Sequenzmodellen wird sowohl analytisch als auch in eigenen Kompositionsarbeiten das Verständnis für harmonische Abläufe und kontrapunktische Aspekte vertieft. Den Abschluss bildet eine Klausur. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Übung „Harmonielehre“ oder vergleichbare Kenntnisse.			

LV-Nr.	56-705		
LV-Art/Titel	Gehörbildung (Ü) <i>Ear Training</i>		
Zeit/Ort	Di 16-18 (Ü), MwlInst., Rm 1002		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-705 (3 LP)	WB1		
Kommentare/Inhalte Die Übungsveranstaltung Gehörbildung hat das Ziel, Strategien und Routinen zu vermitteln, die die Ausbildung des musikalischen Hörens unterstützen und fördern. Dies beinhaltet auch die Fähigkeit, musikalische Phänomene wie Rhythmus, Melodie, Harmonie hörend zu verstehen und in Noten oder symbolisch verschriftlichen zu können. Praktische Übungen sind zentraler Bestandteil der Veranstaltung. Als inhaltliche Grundlage für die Übung wird empfohlen, die Übungsveranstaltung „Harmonielehre“ bereits besucht zu haben.			

LV-Nr.	56-706/ 707		
LV-Art/Titel	Werkanalyse I (Ü) <i>Music Analysis I</i>		
Zeit/Ort	Mo 14-16 (Ü), MwlInst., Rm 1004 / Mo 16-18 (Ü), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Ina Knoth		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-706 (6 LP)	HIMW M2, HIMW NF-M2		
Kommentare/Inhalte Sonate, Symphonie, Suite – Musik kann in vielen Formen komponiert werden, deren Besonderheiten bei jeder Komposition in neuer Spielart ausgestaltet werden. Zu deren Verständnis und Beschreibung ist die musikalische Analyse das grundlegende Handwerkszeug jeder Musikwissenschaftlerin und jedes Musikwissenschaftlers. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse musikalischer Analyse, indem er sich vor allem auf historisch besonders häufig verwendete kompositorische Formen und entsprechende Formmodelle konzentriert.			

LV-Nr.	56-708		
LV-Art/Titel	Notationskunde I (Ü) <i>Musical Notation I</i>		
Zeit/Ort	Di 14-16 (Ü), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Irene Holzer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-708 (6 LP)	HIMW M2, HIMW NF-M3		
Kommentare/Inhalte Die Visualisierung von Klang in Form von musikalischer Notation wurde seit Jahrhunderten immer wieder aufs Neue praktisch erprobt und theoretisch verhandelt. Diese einführende Übung befasst sich mit musikalischen Notationssystemen aus der Antike sowie vom 8. bis ins 12. Jahrhundert. Die genaue Kenntnis einzelner Notationsformen, angefangen von Neumenschriften über theoretische Aufzeichnungen bis hin zu ersten Rhythmusmodellen der Modalnotation sollen darin Grundlage sein für Reflexionen über historische Musiknotation als Schriftkultur und ihre Relevanz für aktuelle schrift- und bildtheoretische Diskurse. Für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind neben regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, wöchentlich Übertragungsübungen anzufertigen. Die Inhalte des Kurses werden in der letzten Sitzung des Semesters in einer schriftlichen Klausur geprüft. Literatur zur Vorbereitung Willi Apel: Die Notation der polyphonen Musik: 900–1600. Wiesbaden 1989. Carl Parrish: The notation of medieval music. New York 1978.			

1.3. Seminare

LV-Nr.	56-709		
LV-Art/Titel	„Ich habe ein bisschen Angst davor.“ Der Holocaust als Anlass für Kompositionen nach 1945 (S) <i>„I'm a little scared of it.“ The Holocaust as Occasion for Compositions after 1945</i>		
Zeit/Ort	Do 10-12 (S), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Tobias Knickmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-709 (2 LP)	FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		

56-709 (6 LP)	HIMW-M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur
Kommentare/Inhalte In der kompositorischen Auseinandersetzung mit dem Holocaust nach 1945 sahen und sehen sich Komponistinnen und Komponisten mit einem Dilemma konfrontiert: Wie sollen sie etwas darstellen, das als undarstellbar gilt? Die künstlerische Fallhöhe ist sehr hoch. Anhand unterschiedlichster Beispiele aus den letzten 70 Jahren – darunter Arnold Schönbergs <i>A Survivor from Warsaw</i> von 1947, Steve Reichs <i>Different Trains</i> (1988) und John Williams Filmmusik zu <i>Schindler's List</i> (1993) – soll der Frage nach möglichen Lösungsstrategien für dieses Dilemma nachgegangen werden. Welche Darstellungsformen wählten die Komponist*innen, welche nicht, und warum? Welche Konsequenzen resultieren daraus und lassen sich mögliche Entwicklungsstufen und Traditionen ausfindig machen?	

LV-Nr.	56-710		
LV-Art/Titel	Der Vorhang zu und alle Fragen offen? Brecht und die Oper (S) <i>Curtain closed and still no answers? Brecht and the opera</i>		
Zeit/Ort	Di 16-18 (S), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Friederike Janott		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-710 (2 LP)	FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
56-710(6 LP)	HIMW-M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
Kommentare/Inhalte Der Begriff des epischen Theaters ist maßgeblich mit dem Namen und Schaffen Bertolt Brechts verbunden. Nicht Mitgefühl, sondern gesellschaftskritische Erkenntnis, kritische Distanz zum Dargestellten statt Illusionstheater waren unter anderem Maxime dieser neuen Form des Theaters. Inwiefern und in welchem Maße lässt sich die Praxis des epischen Theaters aber in die Oper überführen und welche kompositorischen Konsequenzen und Herausforderungen ergeben sich hierbei? Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars und sollen anhand exemplarischer Werke wie <i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> und <i>Die Verurteilung des Lukullus</i> analytisch untersucht werden.			

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musik, Lärm und Zeremonie in der Stadt, 1300-1600 (S) <i>Music, Noise and Ceremony in the City: 1300-1600</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-17, MwlInst., Rm 1004 (3.4./ 10.4./ 17.4./ 24.4./ 8.5./ 15.5/ 29.5./ 5.6./ 12.6./ 19.6)		
Dozent/in	Reinhard Strohm		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1003(2 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
56-1003 (6 LP)	Historische Musikwissenschaft: HIMW-M4, M6, M9, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M5 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13		

	ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)
<p>Kommentare/Inhalte Stadtforschung ist heute ein wichtiger Zweig der Kulturgeschichte. In der musikalischen Stadtforschung wird gefragt, wie Musik und allgemeine akustische Verhältnisse das Leben der Menschen mitgestaltet. Während der politischen und wirtschaftlichen Blütezeit europäischer Städte im 14. bis 16. Jahrhundert waren solche Aktivitäten vorrangig am öffentlichen und privaten Leben beteiligt. Das Seminar führt in die Forschungslage ein und ermöglicht Zugänge zu Primärquellen (Bilder, Noten, Chroniken, Archivalien). Studierende werden zu eigenen Forschungsversuchen mit den Quellen ermutigt, z.B. zu Hamburg. Das Seminar ist interdisziplinär orientiert (Musik - Kunst und Literatur - allgemeine Stadtgeschichte) und arbeitet mit Text-, Bild- und Klangzeugnissen. Die musikhistorische Sekundärliteratur zu über 20 Städten Europas wird mitgeteilt und vergleichend ausgewertet. Referate können Themen auswahlweise aus der gesamten Geschichtsperiode behandeln.</p> <p>Literatur Walter Salmen, „Vom Musizieren in der spätmittelalterlichen Stadt“, in: Das Leben in der Stadt des Spätmittelalters. Internationaler Kongress Krems an der Donau. 20. bis 23. September 1976, hrsg. von Harry Kühnel, Wien 1977, S. 77-88; Reinhard Strohm, Music in Late Medieval Bruges, Oxford 1985, rev. edn 1990; Tess Knighton und Ascensión Mazuela-Anguita (Hrsg.), Hearing the City in Early Modern Europe, Turnhout: Brepols, 2018.</p>	

LV-Nr.	56-722		
LV-Art/Titel	Projektseminar zur Tagung „Musik und die Künste in der englischen Frühaufklärung (ca. 1670–1750)“ (S) <i>Conference seminar “Music and the Arts in England, c. 1670–1750”</i>		
Zeit/Ort	Fr 10-13 (S), MwlInst., Rm 1002 (vom 05.04 – 07.06.2019)		
Dozent/in	Ina Knoth		
Weitere Informationen			
Kontingent	Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Gasthörer/Uni-Live
Studium Generale:	nein	nein	nein
0			Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-722(6 LP)	HIMW-M4, M6, M9, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M5, ABK2 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte Sowohl im Verständnis von Musik als Wissenschaft als auch von Musik als Vergnügen war die Musikanschauung in der englischen Frühaufklärung aufs engste mit der anderer Künste verbunden, vor allem mit bildender Kunst und Literatur. Das Seminar widmet sich Aspekten der gegenseitigen Abhängigkeiten der Künste, insbesondere in Bezug auf Affektausdruck, Naturimitation und Vorstellungskraft.</p> <p>Dabei führt das Seminar gleichzeitig zum Thema einer Tagung (s. Titel) hin, die vom 27.-29. Juni in Institut für Historische Musikwissenschaft stattfinden wird. Die Studierenden werden dabei nicht nur auf den Tagungsbesuch vorbereitet, sondern aktiv in die Durchführung integriert (6 LP-Variante), indem sie einen Roundtable zum Gegenwartsbezug des Tagungsthemas organisieren, moderieren und Tagungsberichte (in Kooperation mit der Schreibwerkstatt der UHH) verfassen, die im Anschluss in musikwissenschaftlichen Fachzeitschriften publiziert werden sollen.</p> <p>Durch die gezielte Vorbereitung auf Grundkonzepte des Tagungsthemas, wissenschaftliche Positionen der Referierenden und die Einführung in organisatorische Abläufe soll ein vertiefter Einblick in wissenschaftliche Tagungen ermöglicht und die Hemmschwelle zur eigenen Tagungsteilnahme gesenkt werden.</p> <p>Empfehlung zur vorbereitenden Lektüre: Werner Braun, Art. „Affekt“, in: MGG Online, 1994/2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/11560 Klaus-Jürgen Sachs, Art. „Imitation“, in: MGG Online, 1996/2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/15688</p>			

1.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-711
LV-Art/Titel	Musik in der Karolingerzeit (HS) <i>Music in the Carolingian Era</i>
Zeit/Ort	Di 12-14 (S), MwlInst., Rm 1004

Dozent/in	Irene Holzer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5 (Voraussetzung: Kenntnisse in historischer Satzlehre)	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 5
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-711(2 LP)	FWB FB-intern, FWB uniweit, WB2-WB Kultur, Studium Generale, Kontaktstudium		
56-711 (6 LP)	HIMW M6, M8 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
Kommentare/Inhalte Musik galt im 8. und 9. Jahrhundert als eines der zentralen Fundamente der Karolingischen Bildungs- und Reformpolitik. Durch die systematische Rezeption musiktheoretischer Schriften aus der Antike konzipierte sich dabei ein neues Verständnis von Musik, welches sich sowohl auf die theoretische Betrachtung (ars musica) wie auch auf die praktische Ausführung von Gesängen (cantus) auswirkte: Musikalische Notationssysteme entstanden gleichermaßen wie erste wissenschaftliche Modelle für die Erforschung von Melodien und Harmonien. Ziel dieser einführenden Lehrveranstaltung ist es, die überlieferte Musik aus der Zeit der Karolinger musikanalytisch zu betrachten sowie in ihrem kulturellen Umfeld zu verorten. Für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind neben regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, ein Kurzreferat zu halten sowie einmalig ein Stundenprotokoll anzufertigen. Literatur zur Vorbereitung Hartmut Möller: Die Schriftlichkeit der Musik und ihre Folgen. In: Europäische Musikgeschichte. Hrsg. von Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher, Giselher Schubert. 2 Bde. Kassel: Bärenreiter, Metzler 2002, S. 109–144.			

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Die Sprechstimme in der Musik des 20. Jahrhunderts (HS) ---		
Zeit/Ort	Mi 10-12 (HS), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Friedrich Geiger		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-714 (2 LP)	FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
56-714 (6 LP)	HIMW M7, M9 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur		
Kommentare/Inhalte Zu den Erweiterungen des musikalischen Ausdrucksspektrums, die das 20. Jahrhundert prägten, gehörte auch der zunehmende und planvolle Einsatz der Sprechstimme, die zuvor fast ausschließlich im Rezitativ und im Melodram beheimatet gewesen war. Wir werden uns an ausgewählten Stücken zwischen Schönberg und der Sugarhill Gang unterschiedliche Intentionen, Strategien und Ergebnisse der musikalischen Arbeit mit dem gesprochenen Wort vergegenwärtigen - begleitet von grundsätzlichen und allgemeinen Überlegungen zum Sprechen im musikalischen Kontext.			

1.5. Kolloquien

LV-Nr.	56-719		
LV-Art/Titel	Kolloquium BA (K)		
Zeit/Ort	?? (K), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Friedrich Geiger, Irene Holzer, Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent	Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Gasthörer/Uni-Live

Studium Generale: 0	nein	ja	nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-719 (2LP)	HIMW-M10		
Kommentare/Inhalte			

1.6. Sonstige Veranstaltungen

Universitätsmusik

LV-Nr.	56-900				
LV-Art/Titel	Chor der Universität				
Zeit/Ort	3st. Di 19.30-22.00 MwlInst, Rm 1002				
Dozent/in	Thomas Posth				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit ja	Teilnehmerbegrenzung: ja	Block-LV: nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-900 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB2-FV				

LV-Nr.	56-901				
LV-Art/Titel	Orchester der Universität				
Zeit/Ort	3st. Mi 19.30-22.00, Audi I				
Dozent/in	Thomas Posth				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit ja	Teilnehmerbegrenzung: ja	Block-LV: nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspielen
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-901 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB2-FV				

LV-Nr.	56-902				
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band				
Zeit/Ort	n. V.				
Dozent/in	Andreas Böther				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. ja	Teilnehmerbegrenzung: ja	Block-LV: nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspielen
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-902 (3 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB2-FV				
Kommentare/Inhalte					

Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften

LV-Nr.	56-1000			
LV-Art/Titel	Museumsdokumentation und Digitalisierung <i>Museum documentation and digitization</i>			
Zeit/Ort	ESA W, R. 220,			
Dozent/in	Frauke Rehder*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Volkskunde/Kulturanthropologie Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1000(3 LP)	Volkskunde/Kulturanthropologie: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7 Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)			
Kommentare/Inhalte	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen Museumsdokumentation sowie der Einfluss der Digitalisierung auf die damit verbundenen Arbeitsprozesse vermittelt. Thematisiert werden die hierdurch entstehenden Anforderungen, die eine Berücksichtigung technischer und inhaltlicher Standards sowie die Einbindung von Regelwerken und Normvokabular aus der Bibliotheks- und Museumsdokumentation beinhaltet. Darüber hinaus geht es um rechtliche Fragestellungen bei einer Onlinepublikation sowie um Creative Commons Lizenzen. Durch die Digitalisierung entstehen neue Chancen der Vermittlung und Vernetzung über regionale, nationale und internationale Kulturportale wie die deutsche Digitale Bibliothek und die Europeana, die in diesem Rahmen vorgestellt werden.			

Literatur	<p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.) Viktor Pröstler: Datenfeldkatalog zur Grundinventarisierung. Berlin 1993 (https://www.museumsverband-rlp.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Publikation_Datenfeldkatalog.pdf)</p> <p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten, Berlin 2011 (https://www.smb.museum/fileadmin/website/Institute/Institut_fuer_Museumsforschung/Publikationen/Materialien/LeitfadenDokumentation.pdf)</p> <p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Nachhaltiges Sammeln. Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut. Berlin/Leipzig 2011 (https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2017/03/leitfaden-nachhaltiges-sammeln.pdf)</p> <p>Spectrum 3.1. The UK Museum Documentation Standard. Deutsche erweiterte Fassung. Berlin 2013 (http://www.museumswesen.smwk.sachsen.de/download/spectrum-de-3-1_21-1-2013.pdf)</p> <p>Inventarisierung als Grundlage der Museumsarbeit / hrsg. von Michael Henker. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2013 (MuseumsBausteine; 13)</p> <p>Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (Hrsg.): Inventarisieren Der Museumsbestände mit der IDM-Karteikarte. Hannover 1994</p> <p>Paul Klimpel, John Weitzmann, Fabian Rack: Handreichung Rechtliche Rahmenbedingungen für Digitalisierungsprojekte von Gedächtnisinstitutionen, 4. gänzlich neu bearbeitete Auflage, Hrsg.: Digis, Servicestelle Digitalisierung Berlin, Dezember 2017 (https://irights.info/wp-content/uploads/2017/12/Handreichung_Recht_Digitalisierung-Gedaechtnisinstitutionen-4-Aufl-2017.pdf)</p> <p>Paul Klimpel.: Freies Wissen dank Creative-Commons-Lizenzen Folgen, Risiken und Nebenwirkungen der Bedingung »nicht-kommerziell – NC« (https://irights.info/wp-content/uploads/userfiles/CC-NC_Leitfaden_web.pdf)</p>
-----------	---

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	SE: Frauen im Alten Ägypten <i>SE: Women in Old Egypt</i>		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		

LV-Nr.	56-1002
LV-Art/Titel	Musikjournalismus im Radio

	<i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Mo 14-18 (14-tägig), Mwlnt., Rm 5		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: 20	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1002 (4 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
Kommentare/ Inhalte	In dieser Veranstaltung steht die Weiterentwicklung der in den vergangenen Jahren entwickelten erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem freien Bürgerfunk Radio ZuSa im Mittelpunkt – hier soll für die Studierenden langfristig eine Möglichkeit kreativen Umgangs mit dem Medium Radio in der Praxis etabliert werden. Um dafür bei den Teilnehmern die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt und in der Praxis umgesetzt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die bei Radio ZuSa ausgestrahlt werden, aber auch in einem professionellen Programm sendefähig sind.		

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musik, Lärm und Zeremonie in der Stadt, 1300-1600 (S) <i>Music, Noise and Ceremony in the City: 1300-1600</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-17, Mwlnt., Rm 7 (3.4./ 10.4./ 17.4./ 24.4./ 8.5./ 15.5/ 29.5./ 5.6./ 12.6./ 19.6)		
Dozent/in	Reinhard Strohm		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten , Modulzuordnungen s.o.			
Kommentare/ Inhalte	Stadtforschung ist heute ein wichtiger Zweig der Kulturgeschichte. In der musikalischen Stadtforschung wird gefragt, wie Musik und allgemeine akustische Verhältnisse das Leben der Menschen mitgestaltet. Während der politischen und wirtschaftlichen Blütezeit europäischer Städte im 14. bis 16. Jahrhundert waren solche Aktivitäten vorrangig am öffentlichen und privaten Leben beteiligt. Das Seminar führt in die Forschungslage ein und ermöglicht Zugänge zu Primärquellen (Bilder, Noten, Chroniken, Archivalien). Studierende werden zu eigenen Forschungsversuchen mit den Quellen ermutigt, z.B. zu Hamburg. Das Seminar ist interdisziplinär orientiert (Musik - Kunst und Literatur - allgemeine Stadtgeschichte) und arbeitet mit Text-, Bild- und Klangzeugnissen. Die musikhistorische Sekundärliteratur zu über 20 Städten Europas wird mitgeteilt und vergleichend ausgewertet. Referate können Themen auswahlweise aus der gesamten Geschichtsperiode behandeln.		

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	Ringvorlesung: Musik als kulturelles Phänomen <i>Music as a cultural phenomenon</i>		

Zeit/Ort	Do 16-18 , MwlInst., Rm 5		
Dozent/in	Prof. Dr. Irene Holzer, PD Dr. Katharina Hottmann, PD Dr. Kai Stefan Lothwesen		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften Gasthörer/Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende unbegrenzt
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit, SG BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		
Kommentare/ Inhalte	<p>Musik ist Teil der menschlichen Kultur. Was in der medialisierten Umwelt des 21. Jahrhunderts eine alltägliche und selbstverständliche Beobachtung darstellt, gilt genauso für die gesamte Kulturgeschichte: Musik war immer und ist nach wie vor integriert in gesellschaftliche, politische, religiöse und technologische Kontexte. Als integraler Bestandteil der Geschichte des Menschen ist die Bedeutung von Musik für die Entwicklung kultureller Praxen sowie die Evolution menschlichen Denkens zentral. Als kommunikatives System kann Musik etwa die Stärkung des Gruppenzusammenhalts durch gemeinschaftliches Singen und Musizieren gewährleisten. Immerhin datieren die ältesten erhaltenen Musikinstrumente auf eine Zeit vor etwa 35.000 Jahren; die kognitiven und anatomischen Anlagen des Menschen zur Musikausübung dürften jedoch noch wesentlich älter sein.</p> <p>Diesen verschiedenartigen Auffassungen und Praktiken von Musik möchte die geplante Ringvorlesung nachspüren. Dabei sollen die spezifischen Interessen geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer zur Sprache kommen, einerseits um die Bedingungen von Musik und den Umgang mit ihr zu thematisieren wie andererseits auch neue Verbindungen zwischen einzelnen Disziplinen zu entdecken.</p> <p>04.04.2019 Kulturelle Kontexte und Phänomene von Musik. Eine Einführung Prof. Dr. Irene Holzer, PD Dr. Katharina Hottmann, & PD Dr. Kai Stefan Lothwesen (Institute für Historische und Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>11.04.2019 Der Klang der Malerei: Musik in der Kunst der Frühen Neuzeit Prof. Dr. Margit Kern (Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg)</p> <p>25.04.2019 "Too old to die young": Wie altern Jugend(musik)kulturen? Dr. Gerrit Herlyn (Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg)</p> <p>02.05.2019 Luren - bronzezeitliche Musikinstrumente als Bild, Artefakt und spielbare Replik Joachim Schween, M. A. (Hameln)</p> <p>09.05.2019 Selbsttechnik oder Resonanzsphäre? Musikalische Praktiken im 20. und 21. Jahrhundert Prof. Dr. Martin Pfeleiderer (Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar)</p> <p>16.05.2019 Musik in der Antike Martina Seifert (Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes, Universität Hamburg) & Friedrich Geiger (Institut für Historische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>23.05.2019 Empathisches Erleben von Musik und kulturelle Verständigung</p>		

<p>Prof. Dr. Clemens Wöllner (Institut für Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>06.06.2019 „Das Imperium schlägt zurück“ oder kultureller Neo-Kolonialismus? Perspektiven der Musikethnologie auf World Music Dr. Kerstin Klenke (Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien)</p> <p>20.06.2019 Minoritäre Club Cultures als Utopien des Sozialen Prof. Dr. Kira Kosnick (Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main)</p> <p>04.07.2019 Ist das Schöne messbar? Musikästhetik an der Schnittstelle von Philosophie, Empirie und Kulturvergleich PD Dr. Christiane Neuhaus (Institut für Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>11.07.2019 Musik als kulturelles Phänomen: Konsonanzen und Dissonanzen Prof. Dr. Irene Holzer, PD Dr. Katharina Hottmann, & PD Dr. Kai Stefan Lothwesen (Institute für Historische und Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p>
--

Bitte beachten Sie auch den Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften zum Thema " Musik als interkulturelles Phänomen ". Sie finden alle Veranstaltungen in einer extra-Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

2. Master

Wichtige Info für Master-Studierende: Ihre Leistungsscheine müssen immer mit den Angaben in diesem Lehrprogramm übereinstimmen. Hiervon abweichende Modulzuordnungen oder LP-Versionen sind nicht zulässig. Die Prüfungsabteilung nimmt entsprechend abweichend ausgefüllte Leistungsscheine nicht an, auch wenn sie von der Dozentin/vom Dozenten unterschrieben und abgestempelt sind.

2.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-701		
LV-Art/Titel	Musikgeschichte im Überblick (V+Ü) <i>The History of Music: An Overview</i>		
Zeit/Ort	Mo 10-12 (V), MwlInst. Rm 1002, und Mo 12-13 (Ü), MwlInst., Rm 1002		
Dozent/in	Friedrich Geiger, Tobias Knickmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-701 (5 LP)	HMW-M3		
Kommentare/Inhalte Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen Überblick über die vielfältigen Entwicklungen, Phasen und Strömungen der Musikgeschichte von der Antike bis heute zu vermitteln. In Ergänzung zu den thematisch gebundenen Seminaren und Übungen, in denen anhand ausgewählter Ausschnitte aus der Musikgeschichte eine gezielt differenzierte und tiefgehende Herangehensweise erprobt wird, soll die Vorlesung genau umgekehrt dazu dienen, möglichst viele Phänomene der Musikgeschichte historisch einzuordnen und die hierfür erforderlichen Kriterien zu diskutieren. Um die Musikgeschichte tatsächlich in ihren Grundzügen nachvollziehen zu können, ist das begleitende Hören des angesprochenen musikalischen Repertoires sowie eine intensive Auseinandersetzung mit einem der einschlägigen Musikgeschichtsbücher erforderlich.			

Begleitend zur Vorlesung findet eine einstündige Übung statt, in deren Rahmen Schlüsseltexte zu den in der Vorlesung behandelten Epochen diskutiert werden. Die Klausur zur Vorlesung findet in der letzten Semesterwoche zum Zeitpunkt der Übung statt.

LV-Nr.	56-713		
LV-Art/Titel	Musik in der Antike (V+Ü) <i>Music in Ancient Times</i>		
Zeit/Ort	Do 10-13 (V+Ü), Mwinst., Rm 1004		
Dozent/in	Friedrich Geiger		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-713 (5 LP) Vorlesung und Übung	HMW-M3		
Kommentare/Inhalte Musik spielte in der Kultur der griechisch-römischen Antike eine zentrale Rolle. Die musikalische Praxis der Zeit und das Nachdenken über Musik, das sich damals ausbildete, prägten die Geschichte dieser Kunst bis auf den heutigen Tag. Der immensen musikhistorischen Bedeutung dieser Epoche steht die geringe Menge überlieferter Musik entgegen, so dass sie zugleich einen weiten Projektionsraum bildete, der sich immer wieder neu aktualisieren ließ und lässt. Fundierte Kenntnisse über die Musik der Antike sind daher nicht nur um ihrer selbst willen interessant, sondern auch für alle anderen Phasen der Musikgeschichte hilfreich. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick, der in der Übung durch das Studium ausgewählter Quellen vertieft wird.			

2.2. Übung

LV-Nr.	56-720		
LV-Art/Titel	Schreiben über Musik für MA (Ü)		
Zeit/Ort	Di 10-12 (Ü), Mwinst., Rm 1004		
Dozent/in	Clemens Matuschek		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: 16	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-720 (4 LP)	HMW-M2		
Kommentare/Inhalte Das musikwissenschaftliche Handwerk sei es des Dramaturgen, der Kritikerin, des Redakteurs oder der Forscherin und Lehrerin besteht wesentlich darin, über Musik zu schreiben. Gleichwohl wird diese Schlüsselkompetenz kaum jemals bewusst geübt. In dem Proseminar sollen deshalb gezielt die wichtigsten Textsorten aus der musikwissenschaftlichen Praxis trainiert werden. Parallel hierzu werden Grundregeln für einen verständlichen, sachgerechten und treffenden Schreibstil in gemeinsamer Analyse von Texten über Musik erarbeitet.			

2.3. Hauptseminare

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Die Sprechstimme in der Musik des 20. Jahrhunderts (HS) ---		
Zeit/Ort	Mi 10-12 (HS), Mwinst., Rm 1004		
Dozent/in	Friedrich Geiger		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-714(5 LP)	HMW-M3
56-714 (8 LP)	HMW-M7, M8
Kommentare/Inhalte Zu den Erweiterungen des musikalischen Ausdrucksspektrums, die das 20. Jahrhundert prägten, gehörte auch der zunehmende und planvolle Einsatz der Sprechstimme, die zuvor fast ausschließlich im Rezitativ und im Melodram beheimatet gewesen war. Wir werden uns an ausgewählten Stücken zwischen Schönberg und der Sugarhill Gang unterschiedliche Intentionen, Strategien und Ergebnisse der musikalischen Arbeit mit dem gesprochenen Wort vergegenwärtigen - begleitet von grundsätzlichen und allgemeinen Überlegungen zum Sprechen im musikalischen Kontext.	

LV-Nr.	56-711		
LV-Art/Titel	Musik in der Karolingerzeit (HS) <i>Music in the Carolingian Era</i>		
Zeit/Ort	Di 12-14 (S), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Irene Holzer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-711 (5 LP)	HMW-M3		
56-711(8 LP)	HMW-M4, M8		
Kommentare/Inhalte Musik galt im 8. und 9. Jahrhundert als eines der zentralen Fundamente der Karolingischen Bildungs- und Reformpolitik. Durch die systematische Rezeption musiktheoretischer Schriften aus der Antike konzipierte sich dabei ein neues Verständnis von Musik, welches sich sowohl auf die theoretische Betrachtung (ars musica) wie auch auf die praktische Ausführung von Gesängen (cantus) auswirkte: Musikalische Notationssysteme entstanden gleichermaßen wie erste wissenschaftliche Modelle für die Erforschung von Melodien und Harmonien. Ziel dieser einführenden Lehrveranstaltung ist es, die überlieferte Musik aus der Zeit der Karolinger musikanalytisch zu betrachten sowie in ihrem kulturellen Umfeld zu verorten. Für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind neben regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, ein Kurzreferat zu halten sowie einmalig ein Stundenprotokoll anzufertigen. Literatur zur Vorbereitung Hartmut Möller: Die Schriftlichkeit der Musik und ihre Folgen. In: Europäische Musikgeschichte. Hrsg. von Sabine Ehrmann-Herfort, Ludwig Finscher, Giselher Schubert. 2 Bde. Kassel: Bärenreiter, Metzler 2002, S. 109–144.			

2.4.Kolloquien

LV-Nr.	56-721		
LV-Art/Titel	Kolloquium für MA und Doktoranden (K)		
Zeit/Ort	Mi 18-20 (K), MwlInst., Rm 1004		
Dozent/in	Friedrich Geiger, Irene Holzer, Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-721 (2 LP)	HMW-M2		
Kommentare/Inhalte Es werden entstehende Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorgestellt und diskutiert. Hörerinnen und Hörer aus allen Studienstufen sind willkommen.			